

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 39

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 1: Cod. 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 168 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,1). Wien 1983, 73.

CCI 39

73

CCI 39

ZACHARIAS CHRYSOPOLITANUS

Perg. 219 Bl. Ca. 385 × 265. Klosterneuburg, 1. Drittel 13. Jh.

B: Knittriges Pergament mit Löchern und Rissen; Seitenränder des öfteren unregelmäßig geformt. Lagen: 1¹ + III⁷ + IV¹⁵ + 25. IV²¹⁵ + II²¹⁹. Mit dem Haupttext einsetzende Lagenzählung: I (16r) bis XV (128r) und XIII (127v) bis XXV (215v). Als Kolummentitel Buchzählung von jüngerer Hand.

S: Schriftraum meist 280/285 × 170/175. Bl. 1rv dreispaltig, 2r–7r teils drei-, teils vier-spaltig beschrieben; ab 8r zwei Spalten zu 39 Zeilen. Stift- und Blindlinierung. Äußerer Rand der Kolumnen von bis zu den Seitenrändern durchgezogenen Doppellinien, innerer von ebensolchen einfachen Linien flankiert. Zahl der waagrecht durchgezogenen Linien wechselnd. – Geschrieben in Minuskel von mehreren Händen. Handwechsel mit 2r, 8r, 13v, 16r, 47rb (Z. 4 v. u.), 48r, 80v, 81vb (Z. 22), 121rb (Z. 11). Hauptschreiber (Abb. 9–11): Hand A 16r–46v und 48r–80r (Schreiber von 70r–107v in CCI 245; vgl. Pfeiffer–Černík I 240), Hand B 81vb, Z. 22–121rb, Z. 11, Hand C 2r–7r und 121rb, Z. 11–219rb. Von Hand C (Schreiber A des CCI 20–22; s. dort Sigle S) auch die Rubriken sowie fast alle Randnotizen und Initialen auf den von ihr beschriebenen Blättern. Lemmata zum Prolog auf 16ra sowie zu den vier Büchern in Ziercapitalis und/oder -rustica von mehreren Händen. – Zahlreiche Marginalien: Materienrubriken, Korrekturen, Verweise auf die eusebianischen Sektionen, vom Autor herangezogene Schriftsteller, Notazeichen in Monogrammform; v. a. jedoch Texterläuterungen. Letztere zum überwiegenden Teil von den Händen A (?) und C. Rubriken am Seitenrand von 25v und 26r sowie die Schlußschrift auf 219r in roter Textura um 1420 nachgetragen (s. CCI 58, Sigle S).

A: Rote Überschriften und Schlußschriften. – 1rv: Kolumnen von roten Doppellinien gerahmt, die am oberen Ende in Akanthusblätter und Halbpalmetten auslaufen. Rote Satzmajuskeln. – 2r–7r: Zahlenkolonnen von oben bogenförmig abschließenden, etwa 4mm breiten roten Leisten eingeschlossen. An Bogenansätzen auf 2r stilisierte Kapitelle, auf 4v Kreise; in einer Leiste auf 5r zwei Gefäße ausgespart. – 8r–15v: Rote Majuskeln zu Beginn jedes Initiums. Zwei- bis fünfzeilige Fleuronnéinitialen von ca. 1420 zu den Evangelienanfängen auf 8ra, 10rb, 11vb, 14ra.

Haupttext (16ra–219rb): Rot hervorgehoben die Kapitelzählung, Paragraphenzeichen, Evangelistensiglen (M, R, L, A) und Kanonziffern sowie Satzmajuskeln in den Kapitelübersichten. Auf den von Hand C beschriebenen und rubrizierten Blättern außerdem rote Kustoden, rote S-förmige Häkchen am Seitenrand zur Kennzeichnung der Bibelzitate und rot gerahmte Marginalien. Nur dort auch hervorgehobene Nomina sacra (in roter Zierrustica auf 178r, mit Rotstrichelung z. B. auf 160ra). – Zahlreiche, in der Mehrzahl zwei- bis dreizeilige rote Initialmajuskeln zu den Kapiteln und kleineren Textabschnitten. Auf 121rb, zu Beginn des dritten Buches, sechszeilige ornamentierte Initialmajuskel *Veni autem Iesus . . .*, die von einer nimbierten Halbfigur (Jesus? Abb. 11) von hinten umfaßt wird. Auf 122va zwei Vierfüßer, auf 126va ein Gesicht; jeweils im Binnengrund der Initialen. – Fleuronnéinitialen auf 25va, 26rb, 28va. Die insgesamt sieben Fleuronnéinitialen der Hs. mit rot fleuronniertem Initialkörper in Blau; um 1420 nachgetragen (s. CCI 58, Sigle A). – Drei zehn- bis 15zeilige Spaltleisteninitialen (16ra, 29ra, 79ra), eine 18zeilige Figureninitiale (29va). Spaltleisteninitialen fast durchwegs in roter, Figureninitiale und die Figuren im Binnengrund der Initialen auf 16ra und 29ra auch in hellbrauner Tinte.

16ra: Autorenbild. Der auf einem Rankenast in Schrägansicht sitzende Verfasser weist mit seiner Rechten auf ein zum Beschauer hin aufgeschlagenes Buch. – 29ra: Nackter, bekrönter Reiter (Abb. 9). – 29va: Vollfigur Christi in Schrägansicht. In der angewinkelten Rechten hält er ein stilisiertes Bäumchen, die Linke ruht auf seiner rechten Schulter (Abb. s. Sigle L).

E: Halbfranzband mit Golddruck, um 1840. Buchblock beschnitten. Abgelöstes, stark beschädigtes Titelschildchen des 15. Jh. mit] . . . *ewangeliorum Zacharias Crisopolitani cum canonibus* und Signatur E[als Fragm. 200/2 erhalten.

G: Erwähnt im 1330 datierten Bücherkatalog CCI 1251: *Item Zacharias super concordancias ewangeliorum libri IIII^{or}* (Gottlieb 109, Z. 34). – Besitzvermerke: *Liber sancte Marie in Niwenburga. Albertus Saxo* (Ende 13. Jh.; Name getilgt) auf 7r; *Liber beate Marie virginis in Neuburga claustrali* (15. Jh.) auf 1v, 100r und 218r. – Signaturen des 15. Jh.: C 2 (4r) und C 13 (1r).

L: Fischer 14. – Pfeiffer–Černík I 21 f. und S. VIII. – Winkler 8 f. und 14; Abb. 13 (29va). – E. Klemm, Das sogenannte Gebetbuch der Hildegard von Bingen. *Jahrbuch der kunsthistorischen Sammlungen in Wien* 74 (1978) 71 f.; Abb. 45 (29va). – Kat. Kuenringer, Nr. 205 (Ch. Ziegler); Farbabb. 19 (29va).

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 39

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 1: Cod. 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 168 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,1). Wien 1983, 74.

74

CCI 39 · CCI 40

ZACHARIAS CHRYSOPOLITANUS: Concordantia evangelistarum. Mit zahlreichen gleichzeitigen Marginalien. Dem Haupttext gehen eine Evangelienliste sowie die Eusebianischen Kanontafeln und Kapitelinitien voran. Parallelüberlieferung aller genannten Teile (einschließlich der Marginalien): Graz, UB Cod. 234 und Heiligenkreuz, STIB Cod. 147 und 178.

- 1 (Irv) EVANGELIENLISTEN für das Temporale (Erster Adventssonntag bis 25. Sonntag nach Trinitas; mit Evangelien für die Wochentage. Von Luc. 19, 29 bis Marc. 5, 2), *de sanctis per circulum anni* (Ohne Nennung der Feste! 58 Initien von Matth. 25, 13 bis Matth. 9, 36) und *de dedicatione et pro defunctis* (Neun Initien von Luc. 19, 1 bis Ioh. 5, 21). Jedem Initium die entsprechende Kapitelziffer der Evangelienharmonie beigefügt.
- 2 (2r–15va) EUSEBIANISCHE KANONTAFELN UND KAPITELINITIEN.
 (2r–7r) Eusebianische Kanontafeln (PG 22, 1275–1292; PL 29, 563–574. CPG II 3465). (7v) Leer.
 (8ra–15va) Initienliste der eusebianischen Kapitel (Matth. 1, 1 bis Ioh. 21, 18). Jedem Initium die entsprechende Nummer der eusebianischen Sektion und (in Rot) des Kanons zugeordnet. – Auf 8r oben Invokation *Sancti Spiritus assit nobis gracia* von gleichzeitiger Hand. – Auf 15va Notiz des Bibliothekars Achinger (um 1700) zum Inhalt und Autor des folgenden Textes. (15vb) Unbeschrieben.
- 3 (16ra–219rb) ZACHARIAS CHRYSOPOLITANUS: In unum ex quattuor (Concordantia evangelistarum) (Druck: Hain 5023. PL 186, 11–620. RB 8400). Ohne die „Admonitio lectoris“ *Sicut ex creaturis . . .* (PL 186, 39 f.). Der Textabschnitt über die Trinität (24rb–25va) in der jüngeren Rezension (vgl. P. Damien Van den Eynde, Les „Magistri“ du Commentaire „Unum ex quattuor“ de Zacharias Chrysopolitanus. *Antonianum* 23 [1948] 9–17).
 (16ra) Tit.: *Incipit unum ex quattuor seu concordia evangeliorum et desuper expositio continua exactissima diligentia edita a Zacharia Crisopolita* (ab edita auf Rasur).
 (16ra) Praefatio prima. (25va) Praefatio secunda. (26rb) Praefatio tertia. (26vb) Tabula capitulorum. (28va) Praefatio *Notum facimus lectori . . .*
 (29rb) Tit.: *Incipit unum ex IIIor seu concordia evangelistarum*.
 (29va) Buch 1, (79ra) 2, (121rb) 3, (184vb) 4.
 (219r) Schlußschrift gleichlautend mit Titel auf 16ra; um 1420 am unteren Seitenrand nachgetragen.
 (219v) Unbeschrieben.
- 4 (16ra–219rb) MARGINALIEN. Initien der ersten und letzten Texterläuterungen:
 (16v) Zu *Utique non bona . . .* (PL 186, 13 C 9 f.): *Augustinus libro questionum exodi: Israelite furtum non fecerint spoliando egyptios . . .* – Zu *Nam pro eo . . .* (PL 186, 13 C 13): *Augustinus de perfectis et Ysidorus de carnalibus: Locutus est: Quid ergo boni . . .* – Zu *Veteris testamenti . . .* (PL 186, 13 D 1 f.): *Figuras attende in rebus velut in sacrificiis . . .* – Zu *Non putemus . . .* (PL 186, 13 D 7): *Remigius in Matheum: Sciendum est, quia sicut una est fides . . . distinguimus* (PL 186, 13 D 12–14 A 9).
 (218r) Zu *Undecim autem discipuli . . .* (PL 186, 614): *Propheticum dictum intelligendum est. Precedet vos in Galileam . . .* – Zu *Euntes in mundum universum . . .* (PL 186, 615): *Nota, quia non dicit evangelia et (recte sed) evangelium*.

CCI 40

SENTENTIAE PATRUM

Perg. 47 Bl. Ca. 420 × 295. Klosterneuburg, Anfang 13. Jh.

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 39

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=546

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:

[OLIVER](#) - Online manuscript description (HMML)